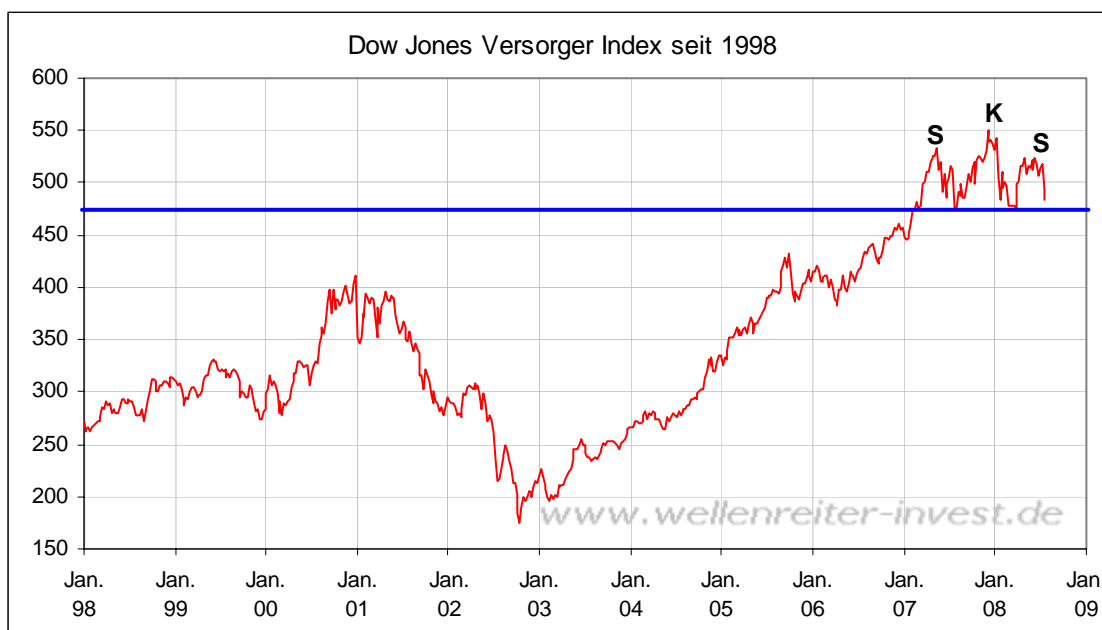


Montag, den 28. Juli 2008

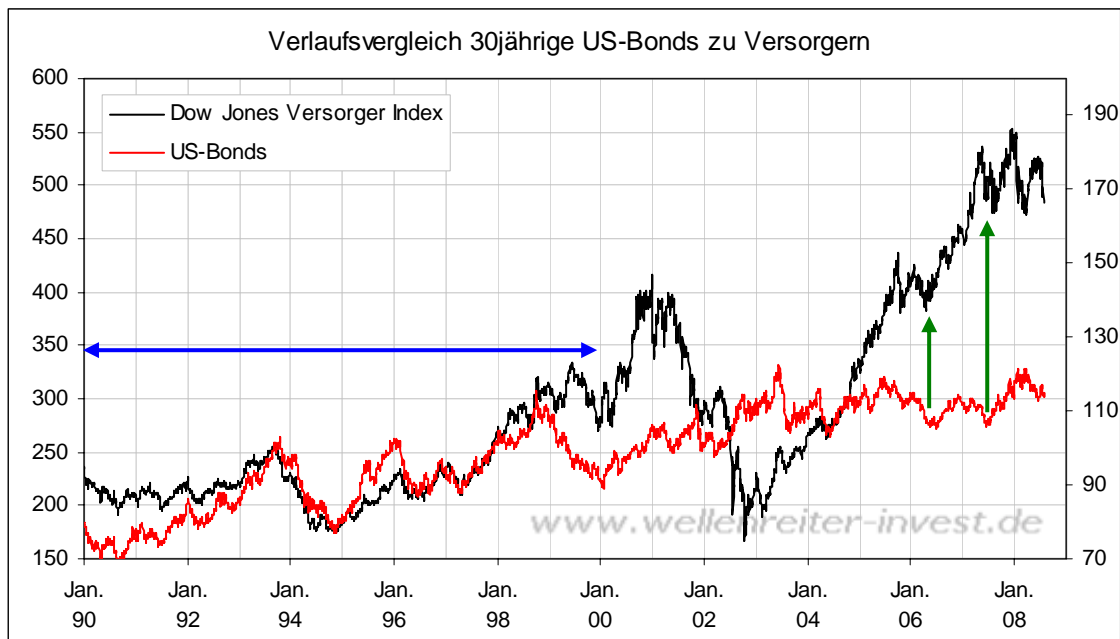
Der Dow Jones Utility (Versorger) Index zeigt derzeit eine der auffälligsten Formationen innerhalb der Sektoren Indizes. Nach bereits der Dow Jones Commodity (Rohstoff) Index eine kleinere Schulter-Kopf-Schulter-Formation (SKS) vollendete, deutet sich bei den Versorgern die Vollendung einer sich seit anderthalb Jahren in Ausbildung befindlichen großen SKS-Formation an.



Solche Formationen treten am Ende von Bullenmärkten auf. In einem der ersten Hauptwerke der technischen Analyse – „Aktienanalyse“ von Edwards/ Magee (amerik. Erstausgabe 1948) ist eine Vielzahl der dargestellten Paradebeispiele den 30er und 40er Jahren entliehen. 1936/37 und 1945/46 sind die Zeiträume, in denen jeweils Bullenmärkte endeten. Diese Zeiträume werden in dem Buch immer wieder beispielhaft dargestellt. Rohstoffaktien wie BHP Billiton oder Peabody bilden heute die Vorzeigbeispiele.

Solange die Nackenlinie (blau) im Dow Jones Versorger Index noch nicht unterboten wurde, ist die SKS im Versorger-Index lediglich eine potentielle Formation. Doch die Formation könnte innerhalb der nächsten zwei bis drei Tage Realität werden. Der Versorger-Index neigt dazu, der Gipfel-Bildung des allgemeinen Marktes hinterher zu laufen. Als Beispiel mag das Jahr 2000 dienen. Während der Dow Jones Index im Januar 2000 toppte, erzielten die Versorger erst im Dezember 2000 ihr damaliges Bullenmarkthoch.

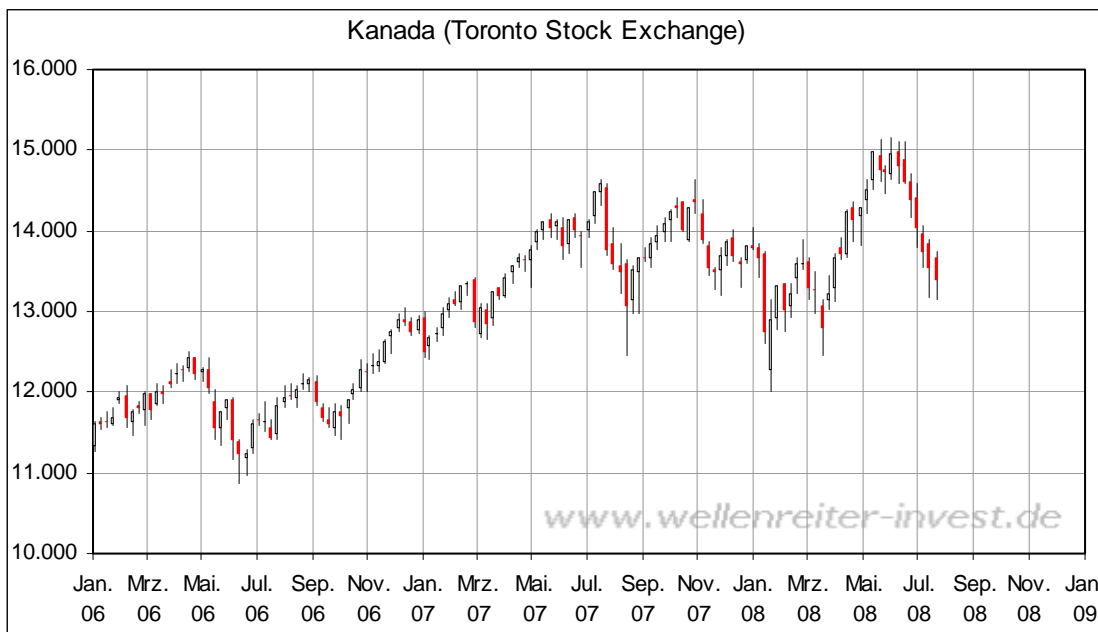
Der Versorgerindex wies in den 90er Jahren eine hohe Korrelation zum Verlauf der US-Bonds auf (blaue Linie nächster Chart). Stiegen die Versorger, stiegen die US-Anleihen.



In dieser Dekade ist der Zusammenhang nicht mehr ganz so klar, wenn auch einige Tiefpunkte (siehe Pfeile) übereinstimmen. Gerade in Bärenmärkten (wie 2000 bis 2003) kann es zu gegenläufigen Tendenzen kommen: Die Versorgertitel fallen, aber dennoch steigen die Anleihen (fallen die Zinsen).

Fazit: Die potentielle SKS bei den Versorgern ist beunruhigend. Auch 2000 waren die Versorger die Titel, die sich – damals neben den Banken – am längsten auf hohem Niveau halten konnten. In den 90er Jahren bestand eine hohe Korrelation zwischen Versorgern und Anleihen, die sich in dieser Dekade so nicht mehr zeigt. In Bärenmärkten kann die Tendenz auch gegenläufig sein.

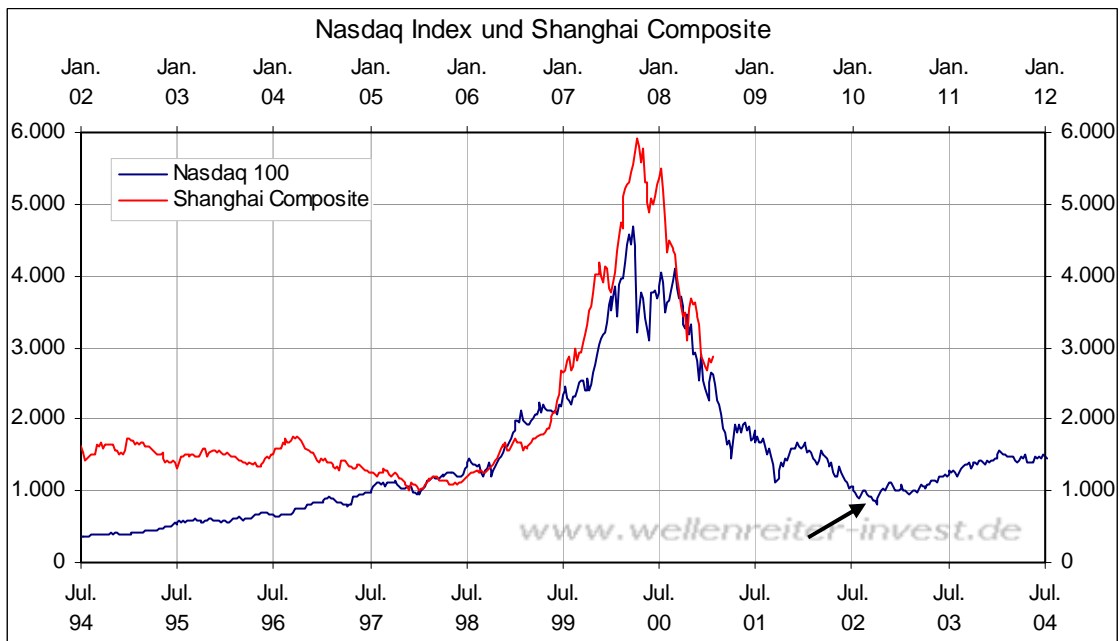
Zu den schwachen Rohstoffmärkten passen die Verläufe der Aktien-Leitindizes für Russland, Kanada und Brasilien, die alle als rohstoffreich bekannt sind. In Russland sorgte Putin mit der Schelte gegenüber dem Stahlkonzern Mechel am Freitag für einen Kursrutsch. Damit hat er einen ohnehin fallenden Trend lediglich beschleunigt.





Für alle drei Indizes dürfte der Zeitraum Ende Mai / Anfang Juni 2008 ein wichtiges Hoch bedeuten.

Der folgende Verlaufsvergleich zwischen der Blase des Nasdaq 100-Index im Jahr 2000 und dem Shanghai Composite Index zeigt, dass das Blasenverlaufsmuster im Shanghai Composite weiterhin intakt ist.



Hier sollte es erst im Jahr 2010 wieder zu einer Investitionsmöglichkeit kommen (siehe Pfeil).

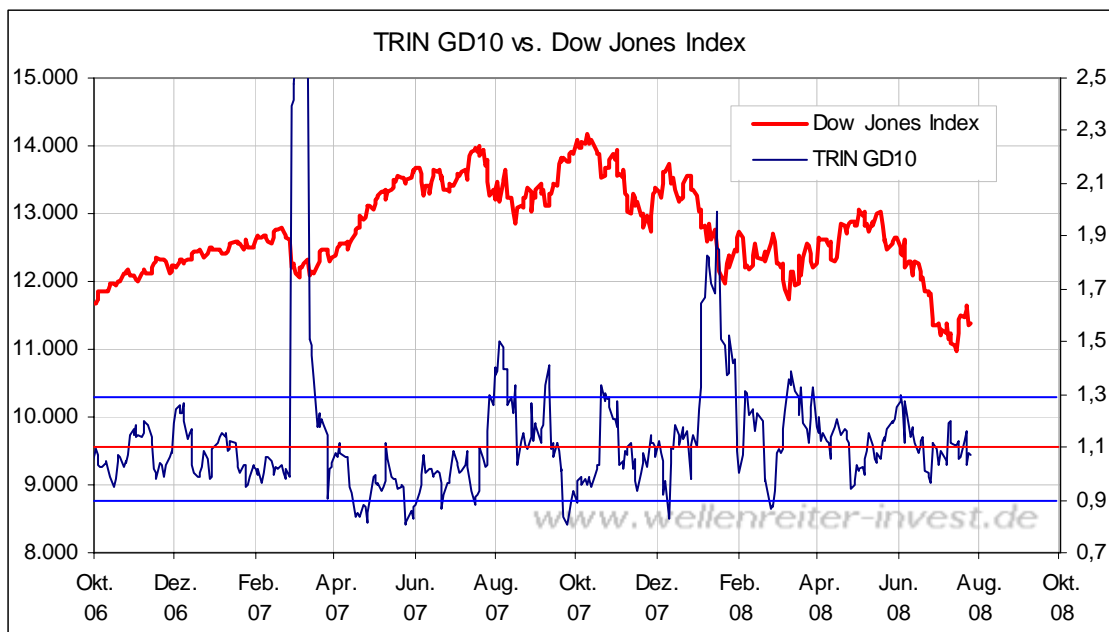
Merrill Lynch hat am Freitag eine charttechnisch relevante Lücke geschlossen (blaue Linie nächster Chart).

Merrill Lynch Tageschart



Diese Lücke markiert die letzte Chance für Merrill Lynch, den Fall auf ein neues Tief vorerst zu verhindern. Sollten die Kurse für die Broker weiter fallen, dürfte Merrill Lynch der erste der großen Broker sein, der ein neues Tief markiert.

Auch am Freitag stiegen die Aktien mit einem vergleichsweise mageren Volumenanteil. Während das Verhältnis der steigenden zu fallenden Aktien 1,3 zu 1 betrug, belief sich das Verhältnis von Aufwärts- zu Abwärtsvolumen lediglich auf 1,1 zu 1. Diese beiden Zahlen (1,3 und 1,1) ins Verhältnis zueinander gesetzt ergeben einen TRIN von 1,13.



Der TRIN befindet sich damit weiterhin auf unterdurchschnittlichem Niveau. Normalerweise hätte der TRIN Mitte Juli ähnlich hoch sein müssen wie im Januar oder zumindest im März. Nichts davon ist zu spüren, sodass wir davon ausgehen müssen, dass die Kraft der Mitte Juli begonnenen Rallye gering ist.

Nicht ganz in dieses bärische Bild passt der Umstand, dass sich die Ratio Nasdaq 100 / S&P 500 weiterhin positiv entwickelt.

Ratio Nasdaq 100 zu S&P 500 Wochenchart



Auch zeigen die US-Nebenwerte (Russell 2000) weiterhin Stärke. Hier gilt es jeweils zu beobachten, ob sich die relativen Stärken fortsetzen können.

Ich hatte in der vergangenen Woche über die Aussichten von Gold und Silber positiv berichtet. Ab Mitte der Woche fielen die Preise für Gold und Silber deutlich.

Gold-Future Tageschart



Gold befindet sich weiterhin in einer Situation, die man als „gut unterstützt“ und als „Seitwärtsmarkt“ bezeichnen kann. Problematisch wird es erst dann, wenn das Tief vom Donnerstag (922,30 US-Dollar) auf Schlussstandbasis unterboten werden sollte. Dann könnte sich eine kleinere SKS gebildet haben. Wir sehen wir für Gold - nicht zuletzt wegen der positiven Saisonalität im zweiten Halbjahr – weiterhin Potential nach oben.

Die in der Montagsausgabe übliche Marktinterpretation durch Alexander Hirsekorn muss heute wegen Krankheit leider entfallen. Es ist jedoch gut möglich, dass in den nächsten Tagen im Wellenreiter-Blog eine Zusatzkolumne von ihm erscheint.

Zu den Märkten.

1,28 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 665 Mio., das Abwärtsvolumen 589 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 53% vom Gesamtvolumen; 25 neue Hochs standen 75 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.371 Punkten um 21 Zähler höher (+0,2%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.258 Punkten um 5 Zähler höher (+0,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.311 Punkten um 30 Punkte (+1,3%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,6%.

Der Transport-Index endete bei 4.959 Punkten (+0,3%).

Größte Gewinner: Airlines, Hausbau, Russell 2000; Größte Verlierer: Broker, Banken, Versorger

Der T-Bond Future endete bei 113,26 Punkten (115,00).

Crude Öl notiert aktuell bei 123,39 (125,58) und Erdgas bei 9,17 Dollar (9,32).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 73,05 Punkten (72,98)

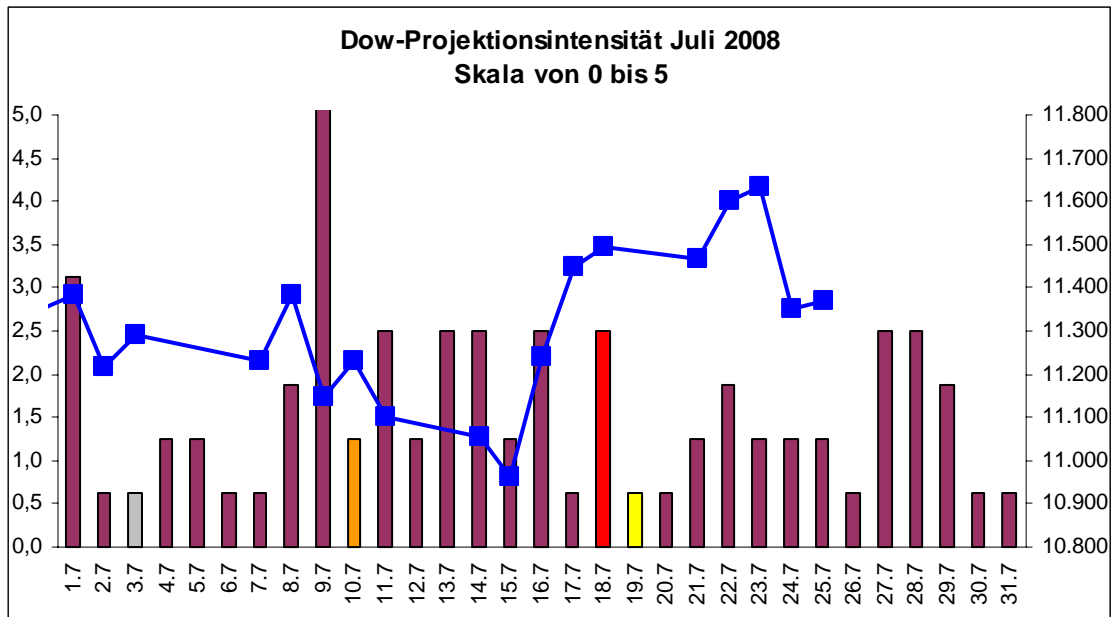
Der Goldpreis notiert aktuell bei 929,20 Dollar/Unze (932,10). Gold in Euro bei 594. Silber befindet sich bei 17,43 Dollar (17,64).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,1% auf 409 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 174 Punkten. Newmont Mining gewann 43 Cent und endete bei 49,20 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 2,3% auf 22,91 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 26,63 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,83. Die Equity-PCR endete bei 0,74. Die OEX-PCR endete bei 0,73. Der ISE schloss mit 110.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Wichtige Zeitprojektionstage für den Juli: 1.7., 9.7.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

In der vergangenen Woche scheiterte der erste Versuch im S&P 500, die Januar- und März-Hochs zu überwinden. Vorstellbar ist die Entwicklung eines steigenden Keils (rote Linien), der nochmals eine schwache Bewegung nach oben zulassen würde.

S&P 500 Tageschart



Das Volumen würde zur Spitze des Keils hin schwächer werden, was mit dem üblichen Volumen-Sommerloch gut zusammenpassen würde. Die Aussichten für die Aktienmärkte für diese Woche wäre damit diejenige einer Seitwärts-/Aufwärtsbewegung. Diese Gegenbewegung sollte spätestens Mitte August ins Stocken geraten. Der Abwärtstrend würde dann fortgesetzt werden. Wir bleiben (vorerst) bei unserer neutralen Markteinschätzung für Aktien. Auch für die anderen Werte lassen wir unsere

Einschätzungen vorerst unverändert. Der Ölpreis zeigt sich heute schwach und unterstützt damit eine Seitwärts-Aufwärtstendenz an den Aktienmärkten.

Absacker



Während Börse-Online „schwarz malt“ und „Schock hoch 3“ auf ihrer Titelseite zu lesen ist, offeriert Euro am Sonntag eine „Checkliste für den Wiedereinstieg“. Auch Börse-Online rät übrigens zum Einstieg, und zwar in „Value-Aktien“. Das sind z.B. Finanztitel. Die Hoffnung auf steigende Kurse ist demnach weiterhin vorhanden.

Empfehlungen für den Biotech-Sektor, auf dessen Potential wir vor zwei Wochen hingewiesen hatten, kommen nur vereinzelt vor (wie in der aktuellen Sonntags-FAZ). Und kaum jemand schaut auf die Ratio des Nasdaq-Index zum S&P 500. Tech-Titel werden sich in der nächsten Aufwärtsbewegung wahrscheinlich an die Spitze der Erholung setzen.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.